

Sehr geehrte Frau Dr. Gruber!

Anbei dürfen wir Ihnen die Antworten zu Ihren Fragen übermitteln:

1. Welche Position nimmt das Thema Lebensmittelabfallvermeidung bei Ihnen ein?

2. Welche Position nimmt die FPÖ zum Thema Lebensmittelabfallvermeidung ein?

Alle Maßnahmen, die zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen führen, sind aus unserer Sicht zu unterstützen, zu fördern und voranzutreiben. Der Großteil unserer Lebensmittelabfälle wären vermeidbar und daher ist es die Aufgabe der Politik, dafür Sorge zu tragen, dass das Bewusstsein für Abfallvermeidung steigt – sei es im privaten, im öffentlichen Bereich oder im Handel oder der Gastronomie. So haben wir bereits im Zuge unserer Regierungsbeteiligung die Bioökonomiestrategie auf den Weg gebracht, in der es unter anderem um den Ausbau der Ressourceneffizienz, kaskadische Nutzungsoptionen und Kreislaufwirtschaft geht. So wurde auch die Initiative „Lebensmittel sind kostbar“ ins Leben gerufen, mit welcher es im Jahr 2018 mit 12.250 Tonnen fast doppelt so viele noch genussfähige Lebensmittel weitergeben wurden als im Jahr davor. Diese Bilanz ist für uns die Bestätigung dafür, dass dieser Weg ein erfolgreicher und zielführender ist, aber er dient auch zur Motivation, um den eingeschlagenen Weg weiterzugehen, vor allem was die Weitergabe an karitative Organisationen in Österreich betrifft. Andere Foodbanks in Europa zeigten uns schon, dass ein Plus an geretteten Lebensmitteln gleichzeitig Hand in Hand gehen muss mit einer Unterstützung der Tafeln im Ausbau ihrer Lagerstrukturen und Kühlfahrzeugflotten.

3. Wie beurteilt die FPÖ die derzeitige Situation der Lebensmittelverschwendung in Österreich?

In Österreich fallen jährlich 760.000 Tonnen Lebensmittelabfälle und -verluste an, wobei die aus der Produktion stammenden Reststoffe die der Konsumentinnen und Konsumenten bei Weitem übertreffen. Dies ist ein bedauernswerter Umstand und so gilt es, dass die Politik hier alle Maßnahmen ergreift, damit die Menge an Lebensmittelabfällen reduziert wird und alle Möglichkeiten für eine Weiterverarbeitung bzw. Weitergabe ergriffen werden. Im Handel gibt es schon etliche Kooperationen mit sozialen Einrichtungen, um so die Verwendung abgelaufener aber noch verzehrbare Lebensmittel zu ermöglichen.

4. Welche gesellschaftliche Bedeutung hat die Arbeit der österreichischen Tafeln aus der Sicht der FPÖ?

Die Arbeit der österreichischen Tafeln ist mit ihrem unermüdlichen Einsatz für armutsbetroffene Menschen eine unverzichtbare und in höchstem Maße zu schätzen und zu würdigen. Mit der Rettung von Lebensmitteln helfen sie nicht nur Menschen zu versorgen, sondern tragen auch einen unglaublichen Beitrag zur Abfallvermeidung bei.

5. Wie beurteilt die FPÖ den Executive Report (siehe Anhang) zum Gutachten von Herrn Mag. DI Andreas Schmölzer, Sachverständiger für Lebensmittelhygiene? Welche Passagen tragen Sie mit? Welche Passagen beurteilen Sie kritisch?

Das Gutachten und dessen Schlussfolgerungen ist eine gute Grundlage und kann grundsätzlich unterstützt werden. Es sollte als Basis für weitere politische und legislative Maßnahmen herangezogen werden.

6. Ist die FPÖ bereit, die Arbeit der Wiener Tafel und ihrer Schwesterorganisationen in den Bundesländern durch eine Vereinfachung die Weitergabe von geretteten Lebensmitteln an karitative Organisationen zu unterstützen, mit zweckmäßigen Hygiene- und Haftungsrichtlinien den Schutz der Betroffenen zu gewährleisten und die Forderungen der Tafeln nach Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen

mitzutragen?

Soweit es uns im bundesgesetzlichen Rahmen möglich ist, unterstützen wir - wie schon bislang – jede Maßnahme, die armutsbetroffenen Österreicherinnen und Österreichern hilft sowie dadurch auch noch zur Abfallvermeidung beiträgt.

7. Wie kann aus Sicht der FPÖ die Arbeit der österreichischen Tafeln zusätzlich unterstützt und gestärkt werden?

Die Öffentlichkeitsarbeit ist aus unserer Sicht eine wichtige Maßnahme. Gleichzeitig sollte auch eine Strategie erarbeitet werden, wie die Barrieren im Bereich der gesetzlichen und sonstigen Hürden beseitigt werden können.

8. Wie steht die FPÖ zur Forderung, Lagerflächen für die Verteilung von geretteten Lebensmitteln an Armutsbetroffene durch die österreichischen Tafeln von der öffentlichen Hand zu finanzieren?

Die Unterstützung beim Ausbau der Lagerungs- und Kühlinfrastruktur ist aus unserer Sicht zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr FPÖ Bürgerservice Team